

# STATISTISCHE BERICHTE

STATISTISCHES BUNDESAMT  
WIESBADEN  
ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/3/16

Erschienen am 9. Januar 1959

Anbau und Ernte  
von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten  
und Anbau von  
Futterpflanzen zur Samengewinnung  
1958

Signatur ZS A
3 B 1 II 9

(7456)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung,  
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C I 4.

Der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten bei der landwirtschaftlichen Sanierung wurde Ende Oktober 1958 durch die 1957 durchgeführte Landbesitznachenerhebung ermittelt. Die Erhebung erstreckt sich auf die im Vorjahr festgestellten landwirtschaftlichen Betriebe mit landwirtschaftlich genutzten Flächen, die zusammen etwa 91 vH des gesamten Ackerlandes im bisherigen Bundesgebiet (ohne Saarland) waren. Die Kreisfreie Städte und städtischen Innenbezirke von Hamburg sowie erstmalig auch die Kreisfreie Stadt Köln zusammen knapp 3 vH des gesamten Ackerlandes allerdings von der Erhebung freigeblieben, doch wurden die Flächen wie üblich auf Grund der letzten im Vorjahr durchgeführten Erhebung (in Nordrhein-Westfalen und Bremen 1957, in den anderen Ländern 1951) und der seitherigen Entwicklung in den Nacharbeiten berücksichtigt und in die Gesamtergebnisse einbezogen. Im Saarland wurde die Erhebung ebenfalls durchgeführt.

Die Hektarerträge der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte wurden im Juli durch die Berichtsersteller der Statistischen Landesämter geschätzt, die Schätzungen erstreckten sich im Juni auf die im vergangenen Herbst geernteten und in diesem Frühjahr abgeernteten Winterzwischenfrüchte und in Oktober auf die diesjährigen Sommerzwischenfrüchte. Die Gesamterträge werden in den Statistischen Landesämtern auf Grund der ermittelten Flächen und Hektarerträge berechnet. Die Ernteergebnisse der Winterzwischenfrüchte sind bereits in der III/4/243 bekanntgegeben worden.

Für den landwirtschaftlichen Zwischenfruchtanbau in diesem Jahr bildete der Anbauerweiterung bei den als Vorfrucht geeigneten Getreide- und Hülsenfruchtarten größere Flächen als im Vorjahr zur Verfügung, insbesondere durch den Mehraufbau der früh reifenden Wintergerste. Zudem hatte sich die Bedeutung des Zwischenfruchtbaues als ergänzende Futterquelle infolge der Einschränkung des Hauptfrucht-Futterbaues erhöht. Die Witterung war jedoch in weiten Teilen des Bundesgebietes zeitweise für die Bestellung der Zwischenfrüchte ungunstig. So verzögerten häufige Niederschläge besonders im Norden und Nordwesten die Getreideernte und die Raumdung der Felder. Als dann Ende August eine längere Schönwetterperiode einsetzte und die Getreideernte zügig zu Ende geführt werden konnte, wurden viele Felder schon bald für Stoppelsaaten zu trocken und zu hart. Außerdem war die Grünfütter- und Heuernte im Hauptfruchtbau und auf den Dauergrünland in diesem Jahr besonders reichlich ausgefallen, so daß viele Betriebe weniger stark als sonst auf den Anbau von Futterzwischenfrüchten angewiesen waren. So blieb die erwartete Zunahme des Zwischenfruchtbaues unter gewissen Verlagerungen in verhältnismäßig engen Grenzen.

Im Bundesgebiet ohne Saarland wurden 1958 insgesamt 759 310 ha mit landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten bestellt, 2,6 vH mehr als im Vorjahr. Der Anbau erstreckte sich damit wieder auf rd. 9 vH des Ackerlandes bzw. 15 vH der Getreide-, Frühkartoffel- und Ölfruchtflächen. Von der gesamten Zwischenfruchtfläche waren wieder 77 vH zur Futtergewinnung und 29 vH zur Gründüngung bestimmt. Die Futterfläche von insgesamt 571 000 ha war zu 64 vH mit Stoppelliee, zu 26 vH mit Stoppel- und Steckrüben, zu 1 vH mit anderen landwirtschaftlichen Früchten und zu 6 vH mit Winterzwischenfrüchten bestellt worden, gegenüber 60 vH Stoppelliee und 38 vH anderen Fruchtarten auf der Gründüngungsfläche von insgesamt 188 310 ha. Damit nahm der Stoppelliee mit 411 000 ha 56 vH der gesamten landwirtschaftlichen Fläche ein gegen 49 vH im Vorjahr.

Der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten im Bundesgebiet

Zwischenfrüchte	Anbaufläche			Veränderung 1958 gegen	
	1958	1957	Ø 1952/57	1957 = 100	Ø 1952/57 = 100
	in 1000 ha				
Zur Futtergewinnung und zwar	571	556	528	102,7	108,1
Sommerzwischenfrüchte	540	518	487	104,1	110,9
davon					
Stoppelklee	307	269	243	114,0	126,6
Serradella	5	6	8	86,5	69,2
Hülsenfrüchte	24	27	28	89,2	86,5
Senf, Sommerraps und -rübsen	23	30	24	77,3	95,7
Mais und Sonnenblumen	15	13	12	112,9	127,1
Stoppelrüben u. Steckrüben	150	156	155	96,4	97,0
Futterkohl	6	7	8	92,1	81,7
Sonstige Stoppel- und Zwischenfrüchte	8	9	10	84,1	83,9
Winterzwischenfrüchte	31	38	42	82,9	74,9
davon					
Wintergetreide zur Grün- fütterung	8	10	10	79,5	77,9
Inkarnatklee	13	14	16	90,2	78,7
Winterraps und -rübsen, Sprengelraps und -rübsen	8	11	12	75,6	69,5
Sonstige Winterzwischen- früchte	3	3	4	84,7	67,2
Zum Unterpflügen	168	164	150	102,5	112,2
davon					
Stoppelklee	104	82	76	126,2	136,2
Serradella	9	13	16	66,8	55,9
Hülsenfrüchte	31	34	28	90,9	108,2
Senf, Sommerraps und Sommerrübsen	25	35	29	71,5	84,5
Zwischenfrüchte insgesamt	739	720	678	102,6	109,0

Gegenüber dem Sechsjahresdurchschnitt 1952/57 hat der Zwischenfruchtbau unter Bevorzugung des Stoppelklees um 9 vH zugenommen.

In den einzelnen Bundesländern war der Umfang und die Entwicklung des Zwischenfruchtbaues unterschiedlich. Am höchsten war der Anteil des mit Zwischenfrüchten bestellten Ackerlandes wieder in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen mit 14 bzw. 13 vH, am niedrigsten in Rheinland-Pfalz und im Saarland mit 1,8 bzw. 2,3 vH; in den anderen Ländern lag er zwischen 4 und 10 vH.

Zur Futtergewinnung standen 1958 die im Vorjahr bestellten Winterzwischenfrüchte (37 500 ha) und die in diesem Jahr zu Futterzwecken bestellten Sommerzwischenfrüchte (540 000 ha) zur Verfügung, d. s. insgesamt 578 000 ha, 5,2 vH mehr als im Vorjahr (549 000 ha).

Infolge des "futterwüchsigen" Wetters waren in diesem Jahr die Erträge der Zwischenfrüchte relativ hoch. Beim Stoppelklee und der Serradella, die im allgemeinen als Untersaat im Getreide ausgesät werden, liegt der diesjährige Hektarertrag im Bundesdurchschnitt um 10 vH höher als im Vorjahr. Er überschreitet auch den Durchschnitt von 1952/57 um 20 vH. Durch die starke Vermehrung der Anbaufläche, in Verbindung mit dem guten Hektarertrag, ergibt sich, daß die Gesamternte an Stoppelklee und Serradella zur Grünfütter-, Gärfutter- und Heugewinnung, 1958 um ein Viertel höher ist als die vorjährige. Sehr gute Ernten haben insbesondere die norddeutschen Länder erzielt; in Schleswig-Holstein waren die Ernten dieser Fruchtarten um 42 vH und in Niedersachsen um 34 vH höher als im Vorjahr.

Der Hektarertrag aus dem Zwischenfruchtanbau von Hülsenfrüchten liegt zwar um 7 vH höher als im Vorjahr, aber durch den Rückgang der Anbaufläche ist der Gesamtertrag um 4 vH kleiner. Bei Senf, Sommerraps und -rüben ist die Verminderung noch beträchtlicher. Obwohl der Hektarertrag um 10 vH höher liegt, ist der Gesamtertrag um 15 vH kleiner. Bei Mais und Sonnenblumen ist der Hektarertrag, im Gegensatz zu dem vorgenannten, in diesem Jahr um 4 vH kleiner als 1957. Das ergibt sich insbesondere durch den um 34 vH niedrigeren Hektarertrag in Baden-Württemberg. Da aber die Anbaufläche größer ist, stieg der Gesamtertrag gegenüber 1957 um 9 vH.

Bei den Stoppel- und Steckrüben im Zwischenfruchtanbau sind, wie auch im übrigen Rübenanbau, in diesem Jahr Rekorderträge erzielt worden. Der Hektarertrag liegt im Bundesdurchschnitt um 20 vH höher als im Vorjahr und um 27 vH über 1952/57. Trotz eines Rückganges der Anbaufläche ist der diesjährige Gesamtertrag im Bundesgebiet um 16 vH höher als im Vorjahr.

Bei Zusammenfassung aller geschätzten Sommerzwischenfrüchte ergibt sich, daß der Gesamtertrag 1958 mit 8,9 Mill. t Grünmasse, um 17 vH höher liegt als der schon sehr gute Vorjahrsertrag, und daß er den Durchschnitt 1952/57 sogar um beinahe ein Drittel überschreitet. Neben den Sommerzwischenfrüchten spielen die Winterzwischenfrüchte, die 1957 ausgesät worden sind und im Frühsommer 1958 geerntet wurden, keine so erhebliche Rolle. Ihr Gesamtertrag liegt ebenfalls über dem des Vorjahrs, und zwar in der Hauptsache durch eine erhebliche Steigerung der Anbauflächen aber auch durch höhere Hektarerträge. Insgesamt wurden an Winterzwischenfrüchten mit 660 000 t 31 vH mehr als im Vorjahr geerntet.

#### Die Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten im Bundesgebiet

Jahr	Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht					
	Stoppelklee und Serradella zusammen	Hülsenfrüchte (z.B. Ackerbohnen, Wicken usw.)	Senf, Sommerraps und -rüben	Mais und Sonnenblumen	Stoppelrüben und Steckrüben	Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl usw.)
	kg/ha					
Ø 1952/57	108,8	131,0	95,0	223,7	190,1	215,7
1956	109,2	131,8	109,6	235,9	176,5	204,0
1957	118,1	142,4	108,8	260,2	201,0	227,5
1958	130,2	152,6	120,1	250,8	241,2	255,0
	1000 t					
Ø 1952/57	2 724	367	230	267	2 946	163
1956	2 944	281	213	286	2 428	123
1957	3 256	387	327	349	3 132	152
1958	4 071	370	279	380	3 623	157

Der Anbau bzw. die Nutzung der wichtigsten Futterpflanzen zur Samengewinnung (Klee, Luzerne und Gräser) erstreckte sich 1958 im Bundesgebiet ohne Saarland wie im Vorjahr auf 19 100 ha, d. s. 12,7 vH mehr als im Sechsjahresdurchschnitt 1952/57. An der Gesamtfläche waren in diesem Jahr der Rotklee mit 48 vH, die übrigen Kleearten mit 3 vH, die Luzerne mit 7 vH und die Gräser mit 42 vH beteiligt. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich bei den Kleearten zusammen ein Rückgang um 16,7 vH, bei der Luzerne und den Gräsern dagegen eine Erweiterung um 49,2 vH bzw. 22,7 vH.

Der Anbau von Futterpflanzen zur Samengewinnung im Bundesgebiet

Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 1958 gegen	
	1958	1957	$\bar{\phi}$ 1952/57	1957 = 100	$\bar{\phi}$ 1952/57 = 100
	in 1000 ha				
Rotklee	9,1	10,9	8,7	83,5	105,3
Weißklee	0,3	0,4	0,4	74,2	62,6
Inkarnatklee	0,1	0,1	0,1	68,5	51,7
Andere Kleearten	0,2	0,2	0,2	96,4	87,0
Klee zusammen	9,6	11,6	9,4	83,3	102,1
Luzerne	1,3	0,9	2,1	149,2	61,4
Welsches Weidelgras	1,9	1,4	1,3	131,4	148,5
Deutsches Weidelgras	2,3	1,7	1,3	137,4	182,4
Wiesenschwingel	1,4	1,3	0,9	114,1	161,5
Rotschwingel	0,6	0,5	0,5	117,0	109,6
Sonstige Gräser	2,0	1,8	1,5	109,9	136,5
Gräser zusammen	8,2	6,7	5,4	122,7	151,5
Insgesamt	19,1	19,1	17,0	100,0	112,7

Von den Bundesländern waren Bayern mit 27 vH, Baden-Württemberg mit 21 vH, Nordrhein-Westfalen mit 16 vH und Schleswig-Holstein mit 14 vH an der Gesamtfläche dieser Futterpflanzen beteiligt. Die restlichen 22 vH der Fläche verteilen sich auf die drei übrigen größeren Länder.

## Anbau und Ernte von landwirt-

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Sommerzwischenfrüchte zur oder als Stoppelsaat nach Abem-				
			Stoppelklee, Aussaat 1958 (Rotklee, Weiß- klee, Inkarnat- klee, Klee gras und gemischter Anbau v. Klee)	Serra- della	Fläche	Stoppelklee und Serradella zusammen	
						Ertrag	
						je Hektar	im ganzen
			ha		dz	t	
			1	2	3	4	5
1	Schleswig-Holstein	1958	26 780	478	27 258	108,8	296 451
2	" "	1957	22 854	501	23 355	89,6	209 504
3	Hamburg	1958	390	2	392	131,1	5 159
4	"	1957	365	5	375	134,2	5 035
5	Niedersachsen	1958	60 538	2 888	63 426	151,2	959 267
6	"	1957	46 829	3 358	50 197	142,7	715 888
7	Bremen	1958	88	0	88	151,6	1 334
8	"	1957	61	0	61	142,6	870
9	Nordrhein-Westf.	1958	35 281	1 822	37 103	202,2	750 184
10	" "	1957	33 567	2 056	35 623	162,2	577 930
11	Hessen	1958	11 517	35	11 952	117,6	140 805
12	"	1957	11 313	42	11 355	112,3	127 540
13	Rheinland-Pfalz	1958	4 708	9	4 717	95,2	44 916
14	" "	1957	3 514	14	3 528	114,4	40 375
15	Baden-Württembg.	1958	34 634	27	34 661	110,2	382 044
16	" "	1957	30 784	54	30 838	102,3	315 427
17	Bayern	1958	132 824	203	133 027	112,1	1 490 653
18	"	1957	120 034	272	120 306	105,0	1 263 663
19	Bundesgebiet	1958	307 160	5 464	312 624	130,2	4 070 793
20	"	1957	269 322	5 316	275 638	118,1	3 256 030
21	Saarland	1958	1 228	21	1 249	98,7	12 328
22	"	1957	.	.	.	.	.
23	Berlin (West)	1958	15	8	23	149,9	348
24	" "	1957	8	7	15	196,7	290

schaftlichen Zwischenfrüchten 1958

Futtermittelgewinnung als Untersaat im Getreide Anbau des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht						Ifd. Nr.
Hülsenfrüchte (z. B. Ackerbohnen, Wicken usw.)			Senf, Sommerraps und -rüben			
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
6	7	8	9	10	11	
383	137,0	5 246	372	141,7	5 271	1
608	135,4	8 232	687	117,8	8 094	2
32	138,8	444	3	127,1	38	3
53	102,2	542	9	144,0	130	4
9 432	157,2	148 301	2 264	106,3	24 057	5
10 731	155,2	166 574	2 644	94,5	24 998	6
3	142,5	43	14	136,4	191	7
6	122,4	73	15	122,7	184	8
4 242	207,7	88 121	2 081	210,9	43 878	9
4 162	158,3	65 877	2 777	147,6	40 982	10
2 082	135,4	28 190	1 357	114,8	15 576	11
2 366	138,9	32 865	2 687	121,1	32 553	12
158	123,3	1 952	444	120,3	5 335	13
94	124,7	1 166	601	115,0	6 913	14
1 306	118,6	15 486	2 440	119,5	29 167	15
1 447	131,2	18 988	3 317	111,4	36 958	16
6 591	124,2	81 862	14 214	109,1	155 096	17
7 689	120,2	92 394	17 261	101,8	175 705	18
24 229	152,6	369 645	23 189	120,1	278 609	19
27 156	142,4	386 711	29 998	108,8	326 517	20
80	119,4	955	39	90,5	353	21
.	.	.	.	.	.	22
12	196,3	233	5	126,8	59	23
17	209,9	354	11	147,8	158	24

noch: Anbau und Ernte von Landwirt-

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	noch: Sommerzwischenfrüchte zur oder als Stoppelsaat nach Abern-		
			Mais und Sonnenblumen		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
12	13	14			
1	Schleswig-Holstein	1958	42	168,3	707
2	" "	1957	57	242,1	1 380
3	Hamburg	1958	1	260,0	26
4	"	1957	2	251,4	50
5	Niedersachsen	1958	342	205,4	7 026
6	"	1957	464	234,3	10 871
7	Bremen	1958	2	246,5	49
8	"	1957	1	160,0	16
9	Nordrhein-Westfalen	1958	800	372,3	29 781
10	" "	1957	1 095	298,9	32 731
11	Hessen	1958	1 163	273,2	31 774
12	"	1957	991	221,1	21 911
13	Rheinland-Pfalz	1958	822	262,0	21 547
14	" "	1957	562	234,9	13 193
15	Baden-Württemberg	1958	3 582	202,3	72 453
16	" "	1957	3 474	307,9	106 954
17	Bayern	1958	8 409	258,0	216 917
18	"	1957	6 785	239,3	162 386
19	Bundesgebiet	1958	15 163	250,8	380 280
20	"	1957	13 431	260,2	349 492
21	Saarland	1958	46	204,8	942
22	"	1957	.	.	.
23	Berlin (West)	1958	21	340,6	710
24	" "	1957	26	279,7	725

schaftlichen Zwischenfrüchten 1958

Futtergewinnung als Untersaat im Getreide  
 tung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht

Stoppelnrüben und Steckrüben			Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl usw.)			Sonstige Stoppel- und Zwi- schen- früchte	Zu- sammen	Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag				
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	ha		
ha	dz	t	ha	dz	t	ha		
15	16	17	18	19	20	21	22	
961	398,3	38 272	738	257,2	18 979	262	30 016	1
1 034	318,2	32 897	1 146	246,0	28 195	449	27 336	2
34	374,6	1 274	26	306,5	797	7	495	3
41	332,7	1 364	36	236,6	852	3	519	4
44 183	258,4	1 141 820	1 827	264,8	48 371	2 998	124 472	5
46 367	241,5	1 119 559	1 955	272,0	53 184	3 332	115 690	6
90	205,0	1 845	7	271,8	190	3	207	7
98	177,4	1 739	9	256,9	231	2	192	8
64 209	291,3	1 870 272	2 126	307,7	65 422	2 993	113 554	9
65 817	215,7	1 419 602	2 253	209,9	47 284	3 682	115 409	10
747	151,6	11 321	274	189,6	5 195	170	17 745	11
1 190	131,4	15 638	258	167,9	4 333	318	19 165	12
2 122	183,6	38 956	102	160,4	1 632	95	8 460	13
2 622	156,1	40 921	115	185,5	2 131	88	7 610	14
14 787	141,9	209 799	595	152,2	9 055	282	57 653	15
14 568	149,7	218 040	515	192,5	9 914	322	54 481	16
23 087	134,1	309 549	470	161,3	7 583	1 174	186 972	17
24 068	117,1	281 939	409	151,0	6 178	1 298	177 816	18
150 220	241,2	3 623 108	6 165	255,0	157 224	7 984	539 574	19
155 805	201,0	3 131 699	6 696	227,5	152 302	9 494	518 218	20
98	190,1	1 863	58	217,1	1 259	5	1 575	21
.	.	.	.	.	.	.	.	22
2	198,7	38	3	300,1	84	1	67	23
2	259,5	39	2	287,3	72	1	74	24

noch: Anbau und Ernte von landwirt-

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Herbstaussaat)					Z. ischen- früchte zur Futter- gewinnung zusammen
			Winter- getreide zur Grün- fütterung (z.B. Futter- roggen u. a.)	Inkarnatkle auch mit Beimischung von Gräsern (z.B. Lands- berger Gemenge)	Winter- raps u. -rüben, Spren- gelraps und -rüben	Sonst. Winter- zwi- schen- früchte	Zu- sammen	
			ha					
			23	24	25	26	27	28
1	Schlesw.-Hol.	1958	204	1 091	182	261	1 738	31 754
2	" "	1957	227	1 251	430	310	2 218	29 554
3	Hamburg	1958	16	15	4	2	37	532
4	"	1957	23	15	4	4	46	565
5	Niedersachsen	1958	904	3 083	672	536	5 195	129 667
6	"	1957	1 134	3 730	1 096	687	6 647	122 337
7	Bremen	1958	1	2	3	6	12	219
8	"	1957	2	2	2	1	7	199
9	Nordrh.-Westf.	1958	1 246	4 900	1 448	423	8 017	121 571
10	" "	1957	1 739	5 130	1 679	531	9 079	124 488
11	Hessen	1958	1 408	425	591	479	2 903	20 648
12	"	1957	1 691	418	748	422	3 279	22 444
13	Rheinl.-Pfalz	1958	594	354	281	63	1 302	9 762
14	" "	1957	556	362	433	85	1 436	9 046
15	Baden-Württbg.	1958	1 176	1 085	691	169	3 121	60 774
16	" "	1957	1 629	1 110	1 032	198	3 969	58 450
17	Bayern	1958	2 089	1 807	4 135	765	8 796	195 768
18	"	1957	2 606	2 134	5 168	956	10 864	188 680
19	Bundesgebiet	1958	7 638	12 772	8 007	2 704	31 121	570 695
20	"	1957	9 607	14 152	10 592	3 194	37 545	555 763
21	Saarland	1958	63	36	27	10	136	1 711
22	"	1957	.	.	.	.	.	.
23	Berlin (West)	1958	22	8	-	4	34	101
24	" "	1957	49	6	1	6	62	136

schaftlichen Zwischenfrüchten 1958

Sommerzwischenfrüchte zum Unterpflügen					Zwischenfrüchte insgesamt	Lfd. Nr.
Stoppelklee, Aussaat 1958 (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras u. gem. Anbau von Klee)	Serradella	Hülsenfrüchte (z. B. Ackerbohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen) auch i. gem. Anbau	Senf, Sommer raps und Sommer rübsen	Zusammen		
ha						
29	30	31	32	33	34	
11 206	1 771	1 017	1 054	15 048	46 802	1
8 716	2 622	1 362	2 625	15 325	44 879	2
165	10	46	13	234	766	3
125	48	66	51	290	855	4
56 182	6 172	22 498	11 485	96 337	226 004	5
45 396	9 304	24 404	16 385	95 489	217 826	6
20	7	6	38	71	290	7
14	5	7	64	90	289	8
25 929	733	3 338	1 991	31 991	153 562	9
20 462	1 128	3 655	3 155	28 400	152 888	10
3 410	48	817	903	5 178	25 826	11
2 587	38	914	1 364	4 903	27 347	12
698	18	152	578	1 446	11 208	13
400	4	147	910	1 461	10 507	14
1 315	24	397	2 416	4 152	64 926	15
991	26	381	2 828	4 226	62 676	16
4 819	178	2 478	6 373	13 848	209 616	17
3 500	232	2 903	7 362	13 997	202 677	18
103 744	8 961	30 749	24 851	168 305	739 000	19
82 191	13 407	33 839	34 744	164 181	719 944	20
117	10	23	24	174	1 885	21
.	.	.	.	.	.	22
44	14	155	16	229	330	23
48	18	225	7	298	434	24

Anbau von Futterpflanzen  
Flächen

Lfd. Nr.	Land	Jahr	K l e e				
			Rot- klee	Weiß- klee	Inkarnat- klee	Andere Klee- arten	Zu- sammen
			1	2	3	4	5
1	Schlesw.-Holst.	1958	901	97	-	10	1 008
2	" "	1957	1 496	133	0	28	1 657
3	Hamburg	1958	-	-	-	-	-
4	" "	1957	2	-	-	-	2
5	Niedersachsen	1958	129	20	1	16	166
6	" "	1957	151	31	2	25	209
7	Bremen	1958	-	-	-	-	-
8	" "	1957	-	-	-	-	-
9	Nordrh.-Westf.	1958	631	50	40	29	750
10	" "	1957	1 001	72	66	30	1 169
11	Hessen	1958	304	27	0	8	339
12	" "	1957	440	19	1	8	468
13	Rheinl.-Pfalz	1958	1 099	8	2	33	1 142
14	" "	1957	1 371	17	6	10	1 404
15	Baden-Württbg.	1958	2 991	9	16	25	3 041
16	" "	1957	3 019	21	15	24	3 079
17	Bayern	1958	3 076	65	17	40	3 198
18	" "	1957	3 453	79	21	42	3 595
19	Bundesgebiet	1958	9 131	276	76	161	9 644
20	" "	1957	10 933	372	111	167	11 583
21	Saarland	1958	32	0	0	-	32
22	" "	1957	.	.	.	.	.
23	Berlin (West)	1958	-	-	-	-	-
24	" "	1957	-	-	-	-	-

zur Samengewinnung 1958

in Hektar

Luzerne	Gräser						Ins- gesamt	Lfd. Nr.
	Welsches Weidel- gras	Deutsches Weidel- gras	Wiesen- schwin- gel	Rot- schwin- gel	Sonstige Gräser	Zu- sammen		
6	7	8	9	10	11	12	13	
1	138	677	258	148	402	1 623	2 632	1
9	145	522	209	113	269	1 258	2 924	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
33	303	551	347	72	390	1 663	1 862	5
15	245	383	332	57	389	1 406	1 630	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
37	992	570	243	46	382	2 233	3 020	9
28	659	380	163	65	377	1 644	2 841	10
35	112	43	49	41	135	380	754	11
54	84	42	42	31	143	342	864	12
360	28	31	13	14	54	140	1 642	13
261	12	8	23	15	45	103	1 768	14
274	71	227	239	72	199	808	4 123	15
144	48	182	233	67	195	725	3 948	16
567	232	199	295	192	419	1 337	5 102	17
365	235	155	264	152	384	1 190	5 150	18
1 307	1 876	2 298	1 444	585	1 981	8 184	19 135	19
876	1 428	1 672	1 266	500	1 802	6 668	19 127	20
1	-	2	1	-	-	3	36	21
.	.	.	.	.	.	.	.	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	24